

Zeitschrift: Wasser- und Energiewirtschaft = Cours d'eau et énergie
Herausgeber: Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband
Band: 48 (1956)
Heft: 11

Artikel: Einweihung der Maggia-Kraftwerke
Autor: Töndury, G.A.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-921519>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einweihung der Maggia-Kraftwerke

DK 621.29 (494.55)

Begünstigt von strahlendem Herbstwetter fand am 29. September 1956 bei einer Beteiligung von etwa 170 geladenen Gästen die feierliche Einweihung und Kollaudation der Maggia-Kraftwerkgruppe¹ statt. Eine schöne Fahrt durch das lange und wilde Maggiatal führte die Gäste am Morgen zur 130 m hohen Bogengewichts-Staumauer von Sambuco, hinter der erstmals ein bis zum Stauziel von 1461 m ü. M. gefüllter Stausee ein neues und reizvolles Landschaftsbild geschaffen hat; dieser Alpenspeicher stellt mit 63 Mio m³ und einem totalen Nettogefälle von rund 1125 m entsprechend rund 150 Mio kWh ab diesem Winter eine geschätzte zusätzliche Reserve für den Winter-Energiebedarf unseres Landes dar. Die Betonierung der 775 000 m³ umfassenden Staumauer erfolgte zwischen dem 4. Mai 1953 und dem 30. September 1955, sie beanspruchte somit nur drei Bausaisons und konnte gegenüber dem Bauprogramm um ein ganzes Jahr gekürzt werden.

Auf der Rückfahrt wurde die Kavernenzentrale Peccia der obersten Kraftwerkstufe besucht, die sich in der architektonischen Gestaltung und Farbenzusammenstellung besonders schön und gediegen präsentiert. Es ist erfreulich zu konstatieren, daß die künstlerische Innengestaltung von Kraftwerkzentralen, auf die man besonders in Italien und Frankreich schon seit vielen Jahren Wert legte, nun auch in der Schweiz verschiedentlich Eingang gefunden und zu geschmackvollen Lösungen geführt hat.

Die Leistungs- und Produktionskapazität der heute im Betrieb stehenden I. Ausbautappe der Maggia-Kraftwerke ist aus nachfolgender Zusammenstellung ersichtlich.

Nach Inbetriebnahme der Zuleitung der Bavona nach Pian di Peccia (voraussichtlich ab Frühjahr 1958) wird die Leistung in der Zentrale Peccia verdoppelt und ein Energiezuwachs von 12 Mio kWh im Winter und 80 Mio kWh im Sommer zu verzeichnen sein, womit die Gesamtproduktion auf 883 Mio kWh steigen wird, entsprechend fast 6 % der heutigen Erzeugung sämtlicher schweizerischer Wasserkraftanlagen.

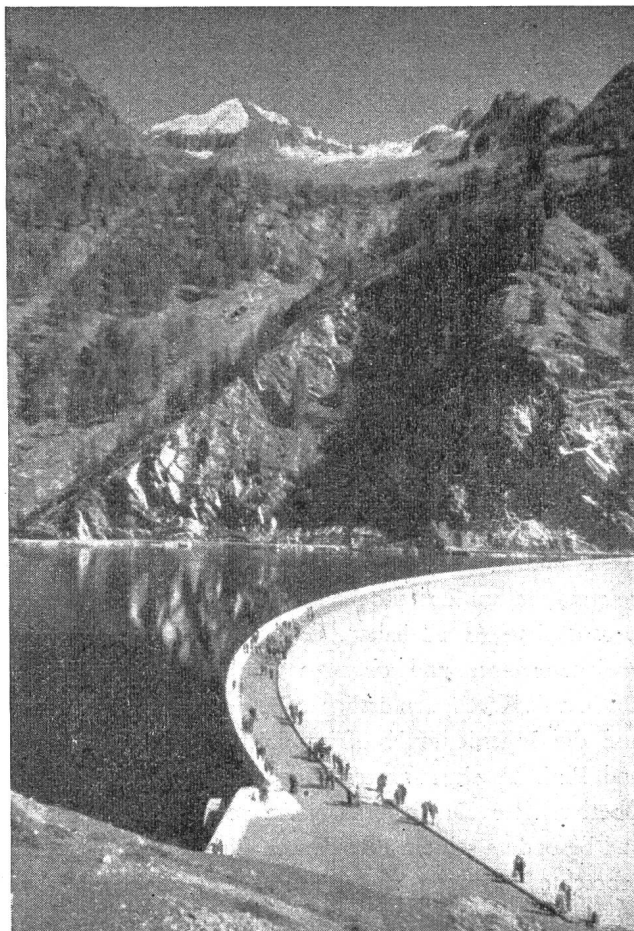


Abb. 1 Staumauer und Stausee Sambuco am Einweihungstag

Nach dem Bau der II. und III. Bautappen, der später erfolgen soll, wird die Produktionskapazität der ganzen Werkgruppe rund 1100 Mio kWh erreichen, wovon dann 60 % auf das Winterhalbjahr entfallen werden.

Die Einweihungsfeier fand mit einem *Bankett* auf der Dachterrasse des neuen Hotels «La Palma» in Locarno ihren Abschluß. Bei diesem Anlaß begrüßte Staatsrat Dr. *Nello Celio*, Bellinzona, Präsident des Verwaltungs-

I. Etappe der Maggiakraftwerke

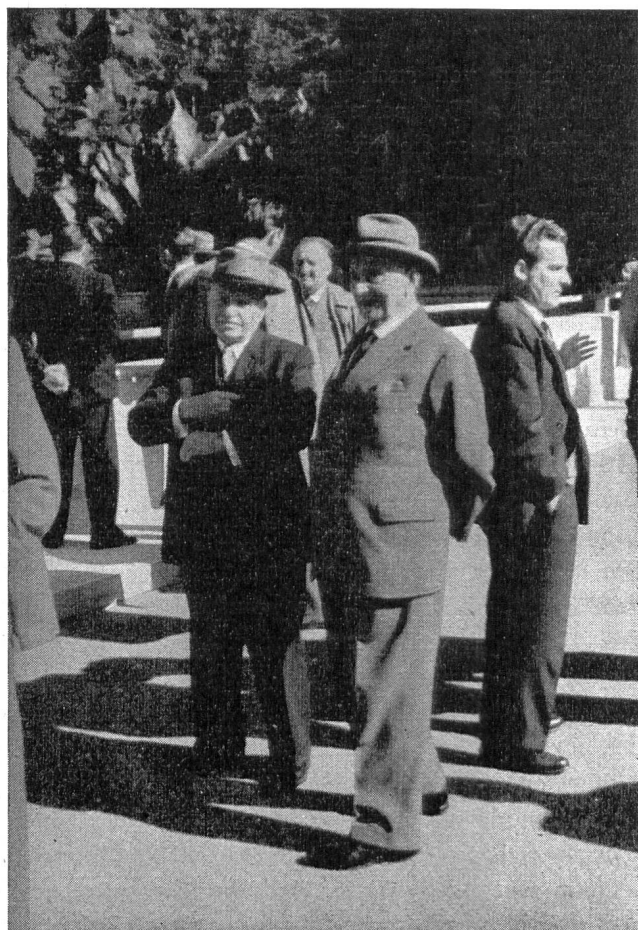
Kraftwerkstufe	Maximal mögliche Leistung ab Generator in kW	Mittlere jährliche Energieproduktion in Mio kWh			Datum der Inbetriebnahme der ersten Gruppe
		Winter	Sommer	Jahr	
Sambuco—Peccia	47 000	66	17	83	12. September 1955
Peccia—Caveragno	55 000	111	100	211	13. Juni 1955
Caveragno—Verbano	100 000	188	309	497	23. März 1953
Zusammen	202 000	365	426	791	

¹ Beschreibung der Anlagen mit Übersichtskarte siehe auch «Wasser- und Energiewirtschaft» 1953 S. 89/105.



Abb. 2 Prominente im Gespräch mit Dr. h. c. A. Kaech

rates der Maggia-Kraftwerke AG, in gewohnter temperamentvoller Art in seiner schönen Muttersprache die Gäste und dankte besonders den Behörden und Mitarbeitern, die am Zustandekommen dieses großen Werkes wesentlichen Anteil haben. Er erwähnte namentlich den Projektverfasser und obersten Bauleiter Oberingenieur Dr. h. c. A. Kaech, den örtlichen Bauleiter Ing. A. Vigliano und die Ingenieure Manfrini, Lüthi, Pfaff, Fankhauser und Pini. In einer kurzen Ansprache dankte auch der Oberbauleiter Dr. h. c. A. Kaech dem Verwaltungsrat und besonders seinem Präsidenten für das ihm entgegengebrachte Vertrauen, weiter gedachte er seiner Mitarbeiter und spendete ein spezielles Lob dem Künstler und Architekten P. Mariotta. In einem den Gästen zur Verfügung gestellten schriftlichen Exposé, auf das wir anschließend zurückkommen, macht Dr. h. c. Kaech auf verschiedene beachtenswerte Erfahrungen aufmerksam, die beim Bau dieses bedeutenden Bauvorhabens gemacht wurden.

Abb. 3 Zwei Pioniere der schweizerischen Elektrizitätswirtschaft:
Dr. h. c. E. Moll und Dr. h. c. A. Nizzola

Den geladenen Gästen wurde eine gediegen und reich illustrierte Festschrift «Gli impianti delle Officine Idroelettriche della Maggia, primo periodo di costruzione 1950—1956» überreicht.

G. A. Töndury

Abb. 4 Festansprache von Staatsrat
Dr. N. Celio, Präsident der Maggia-
Kraftwerke AG

(Abb. 1/4 Photos G. A. Töndury)